

Die Schiffsbranche ist der am stärksten international ausgerichtete Wirtschaftszweig. Die großen Schiffswerften, auf denen die Schiffe gebaut werden, konzentrieren sich auf wenige wirtschaftsstarke Nationen. Abgewrackt werden die Schiffe in Entwicklungsländern mit niedrigen Lohnkosten und geringen Umweltauflagen. Entsprechend gefährlich und schädigend ist diese Arbeit. Die größten Eignerinnen und Eigner der Schiffe kommen aus europäischen und asiatischen Industrienationen – allen voran Griechenland, während die meisten Schiffe in Billigflaggenländern registriert sind. Das hat steuerliche Vorteile für die Reedereien und bedeutet schlechtere Lohn- und Arbeitsbedingungen für Seeleute.